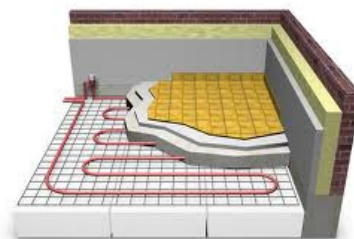


Ihre Fußbodenheizung und was Sie für eine barrierefreie Lösung beachten müssen:

Grundsätzlich gilt:

1. Versichern Sie sich, dass die Bodenbeläge **für Fußbodenheizungen geeignet** sind!
2. Treffen Sie **rechtzeitig** die Entscheidung der Bodenbeläge für **alle** Räume:
3. **Nur wenn die DICKE/STÄRKE der Bodenbeläge bekannt ist, kann Ihr Installateur gemeinsam mit dem Isolierer und Estrichleger eine barrierefreie Fußbodenoberfläche herstellen. Nur dann haben Sie die Garantie, dass die Böden eben und ohne Stufen und Schwellen durchs Haus führen!**



Beispiel

Es macht einen Unterschied, ob Sie einen Holzfußboden mit sagen wir einmal 22 mm im Wohnzimmer wollen, im WC einen Fliesenboden mit 10 mm und in der Küche einen Kunststoff-Belag mit 4 mm.

Sie merken schon, worauf ich hinaus will:

- Die Art und Stärke des Fußbodenbelags ist maßgeblich für die Auslegung der Fußbodenheizung
- In jedem Fall brauchen Sie jeweils einen anderen Unterbau bzw. eine andere Estrichstärke.

Unser TIPP: Beschäftigen Sie sich rechtzeitig mit den Bodenbelägen. Wenn Sie Angebote für den Estrich einholen, sollten Sie das schon wissen. Wenn Sie das unterlassen, entsteht hier eine Fehlerquelle mit vielleicht unangenehmen Folgen. Außerdem werden Sie Stress bekommen, weil Sie dann unter Zugzwang stehen, wenn die Fußbodenheizung und der Estrich zu verlegen sind!

Am besten legen Sie die Stärke der Bodenbeläge und die Eignung für Fußbodenheizung schriftlich fest. Dann gibt es hinterher keine Ausflüchte!

4. Bevor der Estrich eingebracht wird, vereinbaren Sie einen **gemeinsamen Termin** mit Ihrem **Installateur** und **Estrichleger**, sowie dem Unternehmen, dass die **Fußbodenisolierung** einbringt, **direkt auf der Baustelle**. Es muss jedes Detail vor Einbringung des Estrichs besprochen und überprüft werden.
5. Bei dieser Besprechung ist unbedingt der **Meterriss** (auch Waagriss genannt) zu überprüfen!

Der Meterriss ist eine Markierung an signifikanten Stellen im Rohbau. Meist ist er vom Baumeister an Türöffnungen oder auch umlaufend im ganzen Raum angebracht. Er zeigt die Höhe genau 1 Meter über der späteren Oberkante des fertigen Fußbodens an.

Der Meterriss ist entscheidend für die richtige Höhe:

- des Bodenaufbaus allgemein,
- der Wandhängenden WCs und Bidets,
- den Zu- und Abflussleitungen der Wasser/Sanitärinstallation,
- den Steckdosen und Lichtschalter der Elektroinstallation,
- den Türzargen ... und einiges mehr!

